

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Sozialschusses
am Donnerstag, 03.02.2011, um 16:00 Uhr
im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1,
Kaiserslautern

Zahl der Ausschussmitglieder gesamt: 16

Anwesende Ausschussmitglieder: 11

Anwesend:

Vorsitzender

Joachim Färber

SPD

Friederike Euler

Raymond Germany

Jörg Harz, Gerda Hoppe

Michael Krauß

Claus-Jürgen Schimansky

CDU

Angelika Hannah

Elisabeth Heid

Manfred Schulz

DIE LINKE

Stefan Glander

FWG

Ute Rahm

Beratende Mitglieder

Martina Bürger

Ralf-Robert Christmann

Heide Greiner

Dr. Walter Gumbel

Dagmar Mannerz

Hans-Joachim Schulz

Esther Stark

Joachim Vatter

Verwaltungsmitarbeiter

Günter Andes
Dirk Andres
Dr. Andrea Edel
Gerhard Heinelt
Jürgen Hoffmann-Biundo
Ursula Krämer
Lydia Müller
Alexander Pongracz

Dezernentin

Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt

Gäste

Franz-Josef Burkhard
Barbara Busch
Eduard Hauptlorenz
Karin Kolb
Prof. Gerhard Konrad
Ruth Leppla
Karl-Gerd Morgenthaler
Claudia Nickel
Karin Patock
Thomas Weisgerber
Klaus-Michael Wilhelm

Schriftführer

Helmut Neurohr

Abwesend:

CDU

Christine Schneider
Erika Wiebelt

FDP

Dr. Frank Kennel
Ingeborg Schüler

DIE GRÜNEN

Gabi Schellhammer-Trauth

Beratende Mitglieder

Randi Abshagen
Claudia Fixmer
Franziska Löchter
Thorsten Peermann
Gottfried Rust

Eröffnung der Sitzung: 16:00 Uhr

Bürgermeisterin Frau Dr. Wimmer Leonhardt und Beigeordneter Färber begrüßen die Anwesenden. Frau Dr. Wimmer Leonhardt stellt die Beschlussfähigkeit des Kultur-/ und Sozialausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung

Vorlagen Nr.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 2. Antrag der SPD - Stadtratsfraktion auf Gründung einer Kulturloge (Verweisung aus der Stadtratssitzung am 27.09.2010). 0054/2011
 3. Modellprojekt "Aufbau früher und sektorübergreifender Hilfe zum Erhalt und zur Verbesserung der psychischen Gesundheit im Alter" 0055/2011
 4. Mitteilungen
 5. Anfragen
-

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Antrag der SPD - Stadtratsfraktion auf Gründung einer Kulturloge (Verweisung aus der Stadtratssitzung am 27.09.2010). Vorlage: 0054/2011

Bürgermeisterin Frau Dr. Wimmer Leonhardt erklärt, dass sich der Rat der Stadt bereits im September 2010 mit der Gründung einer Kulturloge befasst habe. Dieses Thema sei jedoch in eine gemeinsame Sitzung des Kultur- und Sozialausschuss verwiesen worden. Sie erteilt Frau Patock das Wort.

Frau Patock erläutert, dass das Projekt „Kulturloge“, nach einem Vorbild der Stadt Marburg in Kaiserslautern etabliert werden solle. Die Idee dieses Projektes sei es, nicht verkaufte Karten für kulturelle Veranstaltungen kostenlos an sozial schwache Bürger der Stadt Kaiserslautern abzugeben. Dazu solle ein Verein gegründet werden, der die Verteilung der Restkarten an die sozial schwächeren Mitbürger organisiere. Sie führte aus, Sie könne sich vorstellen, dass die Freiwilligen Agentur der Stadt Kaiserslautern hierbei unterstützend eingebunden werde.

Frau Hannah begrüßte eine solche Einrichtung grundsätzlich, stellte aber fest, sie halte eine Beschlussfassung in dieser Angelegenheit so lange nicht für erforderlich, solange es zu keiner Vereinsgründung gekommen sei. Es sei nicht in Ordnung, dass für das Vorhaben städtische Gelder in die Hand genommen werden; es müssten zur Umsetzung dieses Projektes, ehrenamtlich Helfer gefunden werden.

Bürgermeisterin Frau Dr. Wimmer Leonhardt führt aus, dass sie es für legitim halte, dass zunächst die Stadt gefragt werde, bevor über ein Kartenkontingent städtischer oder anderer Einrichtungen zur kostenfreien Vergabe an einen bestimmten Personenkreis entschieden werde. Auch sie könne sich vorstellen, dass die Freiwilligenagentur in dieses Projekt eingebunden werde.

Herr Andes, der Leiter des Referates Soziales erklärte, die Stadt stelle bereits jetzt Räumlichkeiten am Sitz der Freiwilligenagentur in der Burgstraße zur Verfügung. Mit Mehrkosten bzw. erheblichem Mehraufwand sei für eine Einrichtung wie die Kulturloge nicht zu rechnen.

Frau Hannah führt aus, dass die CDU-Fraktion die Meinung vertrete, zuerst sei ein Verein zu gründen, erst dann könne die Stadt unterstützend mitwirken. Es

gebe viele andere Vereine bzw. Einrichtungen, die bereits bestehen und denen nicht in dieser Form unter die Arme gegriffen werde.

Nach eingehender Diskussion und Beratung unterbreitet die Bürgermeisterin folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Kultur-/ Sozialausschuss begrüßt es, wenn ein Verein „Kulturloge“ gegründet wird und vertagt sich, bis zur Gründung dieses Vereines“.

Der Kultur-/ Sozialausschuss beschließt sodann einstimmig, wie vorgeschlagen.

**3. Modellprojekt "Aufbau früher und sektorübergreifender Hilfe zum Erhalt und zur Verbesserung der psychischen Gesundheit im Alter"
Vorlage: 0055/2011**

Beigeordneter Färber erläutert, das Projekt werde, falls der Sozialausschuss eine Empfehlung an den Stadtrat aussprechen werde und der Stadtrat die Beteiligung beschließe, in gemeinsamer Verantwortung des Saar-Pfalz-Kreises (Saarland) und der Stadt Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz) durchgeführt werden. Die Trägerschaft, die finanzielle Abwicklung und die Gesamtverantwortung gegenüber dem Auftraggeber werde von der Stadt Kaiserslautern übernommen. Er erteilt Herrn Heinelt das Wort.

Herr Heinelt stellt das Modellprojekt detailliert vor und verweist auf dessen Kostenneutralität. Er stellt ausdrücklich fest, dass es sich bei diesem Projekt nicht um eine Maßnahme handelt, bei der man Geld in die Hand nehmen bzw. die nach der Modellphase finanziert werden muss. Das Modellprojekt sei auf eine Laufzeit von 5 Jahren ausgelegt. Die in diesem Zeitrahmen zusammengeführten Leistungen und erarbeiteten Konzepte, werden vom iso-Institut Saarbrücken wissenschaftlich begleitet und sollen nach Ablauf von 5 Jahren in Regelleistungen überführt werden.

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beteiligung der Stadt Kaiserslautern an dem Modellprojekt unter der Voraussetzung, dass der Eigenanteil der Stadt über das Einbringen von Personalkosten gedeckt werden kann und auch die Gesamtfinanzierung gesichert ist, einstimmig.

4. Mitteilungen

Herr Andes trägt die Kennzahlen für das abgelaufene Jahr 2010 der ARGE Stadt Kaiserslautern (ab 01.01.2011 Jobcenter Stadt Kaiserslautern) vor.

5. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor

Ende der Sitzung: 17:20 Uhr

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Joachim Färber
Beigeordneter

Helmut Neurohr
Stadtammann